

unserer Feinde und ihre Versuche zur ideologischen Diversion zurückzuschlagen.

* Die Gruppe Schirdewan-Wollweber-Ziller und die Genossen Oelßner und Selbmann, die durch den Versuch, die Politik und die Führung der Partei zu ändern, grob gegen die Leninschen Prinzipien des Parteaufbaues verstoßen haben, wurden auf dem 35. Plenum endgültig geschlagen. In den Wahlberichtsversammlungen und auf den Kreisdelegiertenkonferenzen haben sich die Parteimitglieder einmütig hinter diesen Beschluß gestellt und dem Zentralkomitee und seinem Ersten Sekretär, dem Genossen Walter Ulbricht, ihr volles Vertrauen zum Ausdruck gebracht. Damit wurde ein wichtiger Beitrag geleistet für die Festigung der Einheit und Geschlossenheit der Partei, der wichtigsten Voraussetzung für weitere Erfolge beim sozialistischen Aufbau.

Die Parteipropaganda

Auf Grundlage der Hinweise des XX. Parteitages der KPdSU und der Beschlüsse der III. Parteikonferenz wurde eine Änderung auf dem Gebiet der Parteipropaganda eingeleitet mit dem Ziel, Theorie und Praxis enger miteinander zu verbinden und die Parteipropaganda der Lösung der großen Aufgaben des sozialistischen Aufbaus unterzuordnen. Die konkreten ideologischen Aufgaben und die erforderlichen Änderungen der Formen der Parteipropaganda wurden im Beschluß der 28. Tagung des Zentralkomitees über „Die nächsten ideologischen Aufgaben der Partei“ festgelegt.

Der Parteipropaganda wurde die Aufgabe gestellt, die durch den XX. Parteitag der KPdSU in schöpferischer Weise dargelegten neuen theoretischen Erkenntnisse, die sich aus der Entwicklung des Sozialismus zu einem Weltsystem ergeben, und die Anwendung der siegreichen Lehre des Marxismus-Leninismus durch unsere Partei, wie sie in den Beschlüssen der III. Parteikonferenz zum Ausdruck kam, zu erläutern und zum Allgemeingut aller Parteimitglieder und der Werktätigen zu machen.

Der Parteischulung, die vor der III. Parteikonferenz oftmals statt einer Anleitung zum Handeln nur eine dogmatische Erklärung von Grundsätzen war, wurden in erster Linie die politischen Erfahrungen des wirtschaftlichen Aufbaus zugrunde gelegt. Die Wurzeln und